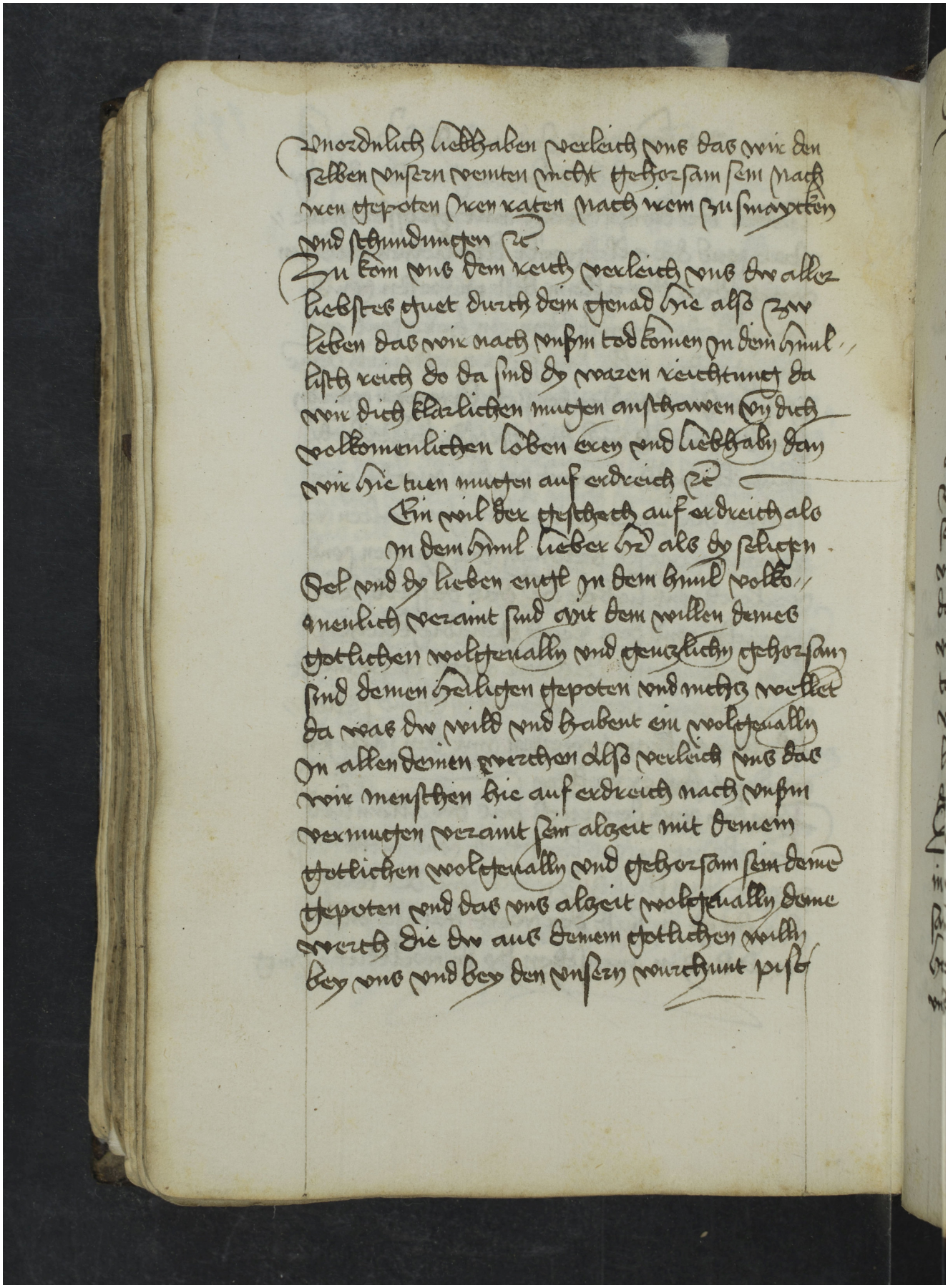
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=90
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



unordnlich liebhaben verleich uns das wir den
selben unsern vemten nicht ghorsam sein nach
ren ghepoten ren raten nach rem zu smaychen
und schundmachen ꝛc.
Zu kom uns dem reich verleich uns dy aller
liebstes ghut durch dein ghenad hie also zw
leben das wir nach unsm tod komen in dem himl
lisch reich do da sind dy wazen reichtumet da
wir dich klarlichen mugen anschawen mit dich
vollkomenlichen loben eren und liebhabn dan
wir hie tuen mugen auf erdreich ꝛc.
Ein wil der ghschach auf erdreich als
in dem himl lieber her als dy schlichen
Gel und dy lieben engel in dem himl volko
menlich verzaint sind mit dem willen deines
ghtlichen wolgefallen und ganzlichn ghorsam
sind deinen heilichen ghepoten und mehr vorlet
da was dy wild und hrabent ein wolgefallen
in allen deinen werchen also verleich uns das
wir menschen hie auf erdreich nach unsm
vermugen verzaint sein alzeit mit deinem
ghtlichen wolgefallen und ghorsam sein deine
ghepoten und das uns alzeit wolgefallen deine
werch die du aus deinem ghtlichen willen
bey uns und bey den unsern vorrichtest pes